

Die Umsätze 1958 nach Umsatzgrößenklassen und wirtschaftlicher Gliederung

In der Umsatzsteuerstatistik 1958 sind die Unternehmen, ihre Umsätze und Steuersollbeträge – wie in den Vorjahren – auch wieder nach einer großen Zahl von Umsatzgrößenklassen aufbereitet worden; zur Ergänzung der bisher veröffentlichten Hauptergebnisse¹ wird die Größenklassengliederung hiermit für die Wirtschaftshauptabteilungen und die wichtigsten Gruppen und Zweige nach der Wirtschaftssystematik der Steuerstatistiken bekanntgegeben. Im Gegensatz zu den Vorjahren 1956 und 1957 wurde von einer Vervollständigung der Statistik durch die seit 1956 wegen Steuerbefreiung nicht mehr erfaßten Kleinstunternehmen mit Jahresumsätzen von weniger als 8000 DM verzichtet, da für diese letztmalig Ergebnisse für 1955 vorliegen², die wegen des Zeitabstandes nun nicht mehr brauchbar erscheinen. Der Wegfall dieser untersten Schicht wirkt sich entsprechend den Strukturunterschieden der Gewerbearten auf die Besetzungsanteile der übrigen Größenklassen natürlich in verschiedenem Grade aus; zur Behebung von Vergleichsstörungen wurden daher in dieser Abhandlung die Kleinstunternehmen auch für 1957 weggelassen. Außerdem wurde die durch die Wiedereinführung der Organschaftsbesteuerung³ gestörte Vergleichbarkeit mit der Vorjahrstatistik weitgehend dadurch behoben, daß die Ergebnisse des Kalenderjahres 1957 auch in der Größenklassengliederung entsprechend den vom 1. April 1958 an erfolgten Organkreisbildungen umgestellt wurden, also die Darstellung möglichst so durchgeführt wurde, als wenn die Steuerrechtsänderung bereits 1957 gegolten hätte; die Abweichungen, die durch die seit 1. April 1958 wirksame Nichterfassung der Innenumsätze der Organschaften – hauptsächlich Industrie und Großhandel betreffend – entstanden sind, ließen sich allerdings nicht ausschalten.

Im Kalenderjahr 1958 erhöhte sich die Gesamtzahl der in Baden-Württemberg erfaßten Steuerpflichtigen mit Jahresumsätzen von 8000 DM und mehr gegenüber dem Vorjahr um 2588 = 1,1 vH auf 238 493; ihr Gesamtumsatz stieg um 3,31 Mrd. DM = 4,6 vH auf 74,69 Mrd. DM, ihr Umsatzsteuersoll um 94,8 Mill. DM = 5,1 vH auf 1953,5 Mill. DM. Wie in den Vorjahren rückten mit dem fortschreitenden Wirtschaftswachstum wiederum zahlreiche Steuerpflichtige in die nächsthöheren Größenklassen auf. Dadurch verringerten sich die Anteile der Steuerpflichtigen und der Umsätze in den Größenklassen von 8000 DM bis unter 20 000 DM absolut und in der folgenden Größenklasse von 20 000 DM bis unter 50 000 DM relativ (vgl. Haupttabelle I). Im Jahr 1958 entfielen auf die Größenklassen von 8000 DM bis unter 50 000 DM insgesamt 48,5 vH (im Vorjahr 50,3 vH) der Steuerpflichtigen und 4,0 vH (im Vorjahr 4,2 vH) des Gesamtumsatzes. Besonders stark hat sich die Zahl der Steuerpflichtigen in den Größenklassen von 50 000 DM bis unter 250 000 DM absolut (+ 4541) und anteilmäßig (von 37,6 vH auf 39,0 vH) vermehrt, während der Umsatzanteil dieser Gruppen mit 13,4 vH gleichgeblieben ist. Auch in den darüberliegenden Größenklassen ergeben sich fast überall absolute Zunahmen hinsichtlich der Zahl der Steuerpflichtigen und ihrer Umsätze, die jedoch nur bis zur Klasse 1 bis unter 2 Mill. DM bei der Pflichtigenzahl und in den Klassen 2 bis unter 5 Mill. DM sowie 10 Mill. DM und mehr bei den Umsätzen mit höheren Relativanteilen verbunden sind.

Die Zahl der Unternehmen mit Millionenumsätzen stellte sich im Jahr 1958 auf 8418 (= 3,5 vH der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen) gegen 8024 (= 3,4 vH) nach dem umgestellten Ergebnis für 1957; die Differenz zu der ursprünglich für 1957 festgestellten Zahl (8220) beruht auf den Organkreisbildungen. Im Berichtsjahr entfielen auf die 8418 (im Vorjahr 8024) Unternehmen 69,4 vH (im Vorjahr 69,1 vH) des Gesamtumsatzes und 65,5 vH (im Vorjahr 65,1 vH) des Umsatzsteuersolls (Vorauszahlungsbetrag an Umsatzsteuer).

Von den vorgenannten Unternehmen setzten 801 Steuerpflichtige 10 Mill. DM und mehr um; sie waren am Gesamtumsatz mit 42,0 vH (im Vorjahr 41,8 vH) beteiligt, am Umsatzsteuersoll mit 38,1 vH (im Vorjahr 38,0 vH). Diese Groß-

unternehmen verteilten sich nach Wirtschaftshauptabteilungen anzahlmäßig wie folgt auf die nachstehenden Umsatzgrößenklassen:

Umsatzgrößenklasse in Mill. DM	Großunternehmen insgesamt		Darunter (1958)		
	1958	1957	Industrie	Großhandel	Einzelhandel
10 bis unter 25	519	491	373	104	26
25 bis unter 50	169	163	128	21	15
50 bis unter 100	67	61	46	13	8
100 bis unter 250	32	40	26	7	—
250 und mehr ...	14	9	11		—
Zusammen	801	764	584	145	49

Die restlichen 23 Unternehmen gehörten 1958 den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ und der Forstwirtschaft an. Im Handwerk und im „Sonstigen produzierenden Gewerbe“ kam kein Unternehmen über die Zehnmillionengrenze.

Betrachtet man nun die einzelnen Wirtschaftshauptabteilungen näher, so ergibt sich, daß von den 15 298 *Industrieunternehmen*, die 1958 einen Umsatz von 37,87 Mrd. DM erzielten, 4385 Unternehmen (= 28,6 vH) Millionenumsätze hatten und mit 92,3 vH am Gesamtumsatz beteiligt waren. Nur 0,4 vH des Gesamtumsatzes entfielen auf die 3756 Steuerpflichtigen (24,6 vH), die 8000 DM bis unter 100 000 DM umsetzten, und 7,3 vH des Gesamtumsatzes auf die 7157 Steuerpflichtigen (46,8 vH) der Mittelstufe mit 100 000 DM bis unter 1 Mill. DM Umsatz.

Umgekehrt liegen die Verhältnisse beim *produzierenden Handwerk* und beim „Sonstigen produzierenden Gewerbe“. Beim Handwerk, das 6,45 Mrd. DM umsetzte, fielen 73,0 vH der Unternehmen in die Größenklasse bis unter 100 000 DM (Umsatzanteil 29,6 vH), 26,4 vH auf die Klassen von 100 000 DM bis unter 1 Mill. DM (Umsatzanteil 60,0 vH) und nur 10,4 vH des Gesamtumsatzes auf 394 Unternehmen (0,6 vH), die 1 Mill. DM und mehr umsetzten. Im „Sonstigen produzierenden Gewerbe“, für das ein Umsatz von 1,39 Mrd. DM festgestellt wurde, kamen ebenfalls 29,6 vH des Gesamtumsatzes auf die Unternehmen, die weniger als 100 000 DM umsetzten (77,4 vH), weiter 54,0 vH auf die Mittelstufe (21,8 vH der Steuerpflichtigen) und der restliche Umsatzanteil (16,4 vH) auf die 127 Unternehmen (0,8 vH), deren Umsatz die Millionengrenze überschritt.

Je nachdem, wie sich nun die Steuerpflichtigen des *gesamten produzierenden Gewerbes* aus den drei vorstehenden Hauptbereichen (Industrie, Handwerk, sonstiges Gewerbe) zusammensetzen, unterscheiden sich die in der Haupttabelle II aufgegliederten Wirtschaftsabteilungen und -zweige voneinander. Für die 4906 (im Vorjahr 4723) Steuerpflichtigen, die Millionenumsätze tätigten, das waren 5,1 vH (im Vorjahr 5,0 vH) aller im produzierenden Gewerbe gezählten Unternehmen, berechnet sich ein Umsatzanteil von 78,4 vH (im Vorjahr 78,0 vH).

Im Berichtsjahr lag der Umsatzanteil der Unternehmen mit Millionenumsätzen im Eisen- und Metallgewerbe (90,1 vH) sowie in der Wirtschaftsgruppe „Bergbau, Steine und Erden, Energiewirtschaft“ (86,7 vH) über dem vorgenannten Durchschnitt des produzierenden Gewerbes, unter diesem Durchschnitt dagegen – infolge des stärkeren Gewichts von Handwerk und „Sonstigem produzierenden Gewerbe“ – im übrigen verarbeitenden Gewerbe (74,8 vH) und noch weit mehr im Baugewerbe (36,6 vH). In der Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung übertreffen die Umsatzanteile der Großbetriebe im NE-Metallgewerbe (96,3 vH), in der Elektrotechnik (94,9 vH), im eisenschaffenden Gewerbe (94,8 vH), im Maschinenbau (93,3 vH) sowie im Fahrzeugbau (90,9 vH) den Durchschnittssatz der Wirtschaftsgruppe (90,1 vH). Beim übrigen verarbeitenden Gewerbe ergibt sich eine Spanne der

¹ Vgl. „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 7. Jg. 1959, Heft 10, S. 265 ff. — Weitere Veröffentlichungen über die Umsatzsteuerstatistik 1958 erfolgten in „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 8. Jg. 1960, Heft 1, S. 2 ff. (Kreisergebnisse) und im Statistischen Bericht L II 3-j/58 vom 30. Januar 1960 (Ergebnisse nach der vollständigen Wirtschaftssystematik).

² 97 803 Steuerpflichtige mit einem Umsatz von 328 Mill. DM; wirtschaftliche Aufgliederung dieser Größenklasse siehe in „Statistische Monatshefte Baden-Württemberg“, 7. Jg. 1959, Heft 1, S. 2 ff.

³ Neues Gesetz zur Änderung des Umsatzsteuergesetzes vom 18. Oktober 1957 (BGBl. I S. 1743).

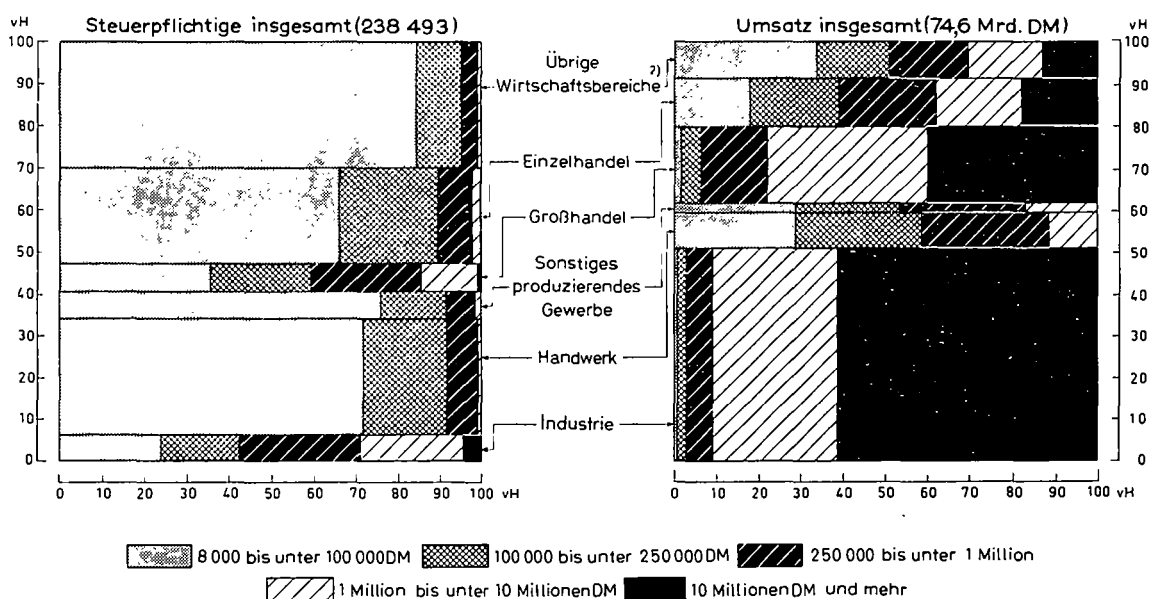
Anteile dieser Größenklasse am Gesamtumsatz der Wirtschaftsgruppe, die von 50,8 vH (Fleisch- und Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung; Zuckerindustrie) bis zu 95,4 vH (Tabakwarenherstellung, überwiegend Zigarrenherstellung) reicht. Hohe Anteile weisen außer der letztgenannten Gruppe insbesondere das Textilgewerbe (92,5 vH), das chemische Gewerbe und die Mineralölverarbeitung (91,4 vH) und die Obst- und Gemüseverwertung (88,2 vH) auf. Obwohl die obengenannte Wirtschaftsgruppe „Fleischverarbeitung usw.“ auch sehr bedeutende Großunternehmen umfaßt (namentlich Zuckerfabriken), wird der Anteil der 162 Steuerpflichtigen mit Millionenumsätzen (1,35 Mrd. DM = 50,8 vH) hier besonders durch die beträchtliche Anzahl der kleinen und mittelgroßen Fleischereien gemindert. Von den erfaßten 6271 Fleischereien und Fleischwarenherstellungsbetrieben hatten nur 90 Unternehmen einen Umsatz von über einer Millionen DM und damit einen Anteil von 16,8 vH am Gesamtumsatz ihres Zweiges, der 1,39 Mrd. DM betrug. Auch bei der Wirtschaftsgruppe „Holzverarbeitung“ überschreitet der Umsatzanteil (845 Mill. DM) der 259 großen Unternehmen infolge des starken Gewichts der Handwerksbetriebe nur knapp die Hälfte des Gesamtumsatzes (52,0 vH); von den in dieser Gruppe erfaßten 9772 Unternehmen entfielen nämlich 6229 auf die Bau- und Möbeltischlerei, an deren Gesamtumsatz (396 Mill. DM) lediglich sieben Steuerpflichtige mit Millionenumsätzen in Höhe von 2,5 vH beteiligt waren. Relativ niedrig sind ferner die Anteile der Großunternehmen in den Wirtschaftsgruppen „Sägerei und Holzbearbeitung“ (121 Unternehmen mit 340 Mill. DM = 53,3 vH beteiligt) und „Mühlengewerbe usw.“ (139 Unternehmen mit 1,18 Mrd. DM = 56,9 vH beteiligt). Im ersteren Falle gehört die Masse der hier enthaltenen 1439 Säge- und Hobelwerke den mittleren Industriegrößengruppen an; vom Gesamtumsatz derselben (527 Mill. DM) kamen 45,4 vH auf 103 Unternehmen mit Millionenumsätzen. Im „Mühlengewerbe usw.“ gibt die hohe Zahl der Bäckereien den Ausschlag; von den 1958 in dieser Gruppe enthaltenen 8522 Bäckereien, Konditoreien und Brotfabriken haben nicht mehr

als 14 Großunternehmen die Millionengrenze überschritten und einen Anteil von 4,6 vH am Gesamtumsatz ihres Zweiges (776 Mill. DM) erreicht. Im Baugewerbe zeigt sich naturgemäß ein großer Unterschied in den Anteilen der Unternehmen, die Millionenumsätze hatten, zwischen dem Hoch-, Tief- und Ingenieurbau (mit 55,8 vH) einerseits, der Bauinstallation (mit 9,4 vH) und dem Ausbaugewerbe (mit 3,9 vH) andererseits.

Die Größenklassenstruktur des *Großhandels* hat eine gewisse Ähnlichkeit mit der Umsatzgliederung der Industrie. Vom Gesamtumsatz des Großhandels in Höhe von 13,72 Mrd. DM, an dem 16 078 Steuerpflichtige beteiligt waren, entfielen 78,0 vH auf 2192 Unternehmen mit Millionenumsätzen (= 13,6 vH der Gesamtzahl). Nur 2,0 vH des gesamten Umsatzes kamen auf 5816 Steuerpflichtige (36,2 vH), deren Umsatz 100 000 DM nicht erreichte, und 20,0 vH des Gesamtumsatzes auf 8070 Steuerpflichtige (50,2 vH), die Umsätze zwischen 100 000 DM und 1 Mill. DM tätigten. Unter den Großhandelszweigen weist der Binnengroßhandel mit Rohstoffen und Halbwaren den höchsten wertmäßigen Großunternehmensanteil auf (86,5 vH), der Binnengroßhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln dagegen den niedrigsten (66,2 vH).

Im *Einzelhandel* überwiegen naturgemäß stark die kleinen und mittleren Unternehmen. Der Gesamtumsatz dieser Wirtschaftshauptabteilung, der 8,69 Mrd. DM erreichte, verteilte sich auf 53 507 Steuerpflichtige, von denen 35 790 (= 66,9 vH) 8000 DM bis unter 100 000 DM umsetzten, 16 907 (= 31,6 vH) 100 000 DM bis unter 1 Mill. DM und 810 (= 1,5 vH) eine Mill. DM und mehr. Die Umsatzanteile dieser drei Gruppen betrugen im Berichtsjahr 18,2 vH, 44,2 vH und 37,6 vH. Hier ist also die Mittelgruppe wertmäßig am stärksten vertreten. Die Umsatzanteile der Unternehmen mit Millionenumsätzen weisen eine weite Spanne zwischen den Zweigen auf, die von 6,7 vH beim Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen bis zu 70,0 vH beim Einzelhandel mit Waren aller Art reicht. Im Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, der hinsicht-

Die 1958 in Baden-Württemberg erfaßten Unternehmen¹⁾ und ihre Umsätze
nach Umsatzgrößengruppen



¹⁾ Ohne Landwirtschaft und ohne Unternehmen mit Jahresumsätzen unter 8 000 DM

²⁾ Einschließlich Forst- und Jagdwirtschaft, gewerblicher Gärtnerei und Sämereiwirtschaft, gewerblicher Tierzucht

I. Steuerpflichtige, Gesamtumsatz und Umsatzsteuer in Baden-Württemberg nach Umsatzgrößenklassen und Wirtschaftshauptbereichen

Umsatzgrößenklasse in DM	Steuerpflichtige ¹⁾		Gesamtumsatz		Umsatzsteuersoll		Durchschnittl. Steuersatz vH	Steuerpflichtige ¹⁾		Gesamtumsatz		Umsatzsteuersoll		Durchschnittl. Steuersatz vH															
	insgesamt	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH		insgesamt	vH	Mill. DM	vH	Mill. DM	vH																
Sämtliche Wirtschaftsbereiche 1958 ²⁾															Dagegen sämtliche Wirtschaftsbereiche 1957 ²⁾ ³⁾														
8 000 bis unter 10 000	7 592	3,2	69	0,1	0,5	0,0	0,68	8 391	3,5	76	0,1	0,6	0,0	0,76															
10 000 " " 20 000	38 863	16,3	576	0,8	9,2	0,5	1,61	41 420	17,6	609	0,9	9,9	0,5	1,63															
20 000 " " 50 000	69 103	29,0	2 303	3,1	60,8	3,1	2,64	68 988	29,2	2 283	3,2	60,5	3,3	2,65															
50 000 " " 80 000	36 717	15,4	2 337	3,1	68,8	3,5	2,94	35 121	14,9	2 236	3,1	66,9	3,6	2,99															
80 000 " " 100 000	14 630	6,1	1 307	1,7	42,4	2,2	3,25	13 883	5,9	1 243	1,7	41,0	2,2	3,30															
100 000 " " 250 000	41 827	17,5	6 457	8,6	209,3	10,7	3,24	39 629	16,8	6 109	8,6	198,6	10,7	3,25															
250 000 " " 500 000	14 233	6,0	4 921	6,6	146,6	7,5	2,98	13 620	5,8	4 718	6,6	139,6	7,5	2,96															
500 000 " " 1 Mill.	7 110	3,0	4 929	6,6	136,9	7,0	2,78	6 829	2,9	4 768	6,7	131,6	7,1	2,76															
1 Mill. " " 2 Mill.	3 997	1,7	5 575	7,5	148,9	7,6	2,67	3 807	1,6	5 328	7,5	141,8	7,6	2,66															
2 Mill. " " 5 Mill.	2 667	1,1	8 208	11,0	213,6	11,0	2,60	2 536	1,1	7 775	10,9	198,8	10,7	2,56															
5 Mill. " " 10 Mill.	953	0,4	6 663	8,9	171,9	8,8	2,58	917	0,4	6 372	8,9	163,8	8,8	2,57															
10 Mill. und mehr	801	0,3	31 345	42,0	744,6	38,1	2,38	764	0,3	29 865	41,8	705,6	38,0	2,36															
Zusammen	238 493	100	74 690	100	1 953,5	100	2,62	235 905	100	71 382	100	1 858,7	100	2,60															
Produzierendes Gewerbe 1958 insgesamt															Industrie 1958														
8 000 bis unter 10 000	3 038	3,2	27	0,1	0,2	0,0	0,72	124	0,8	1	0,0	0,0	0,0	0,89															
10 000 " " 20 000	14 667	15,4	216	0,5	3,9	0,3	1,79	589	3,9	9	0,0	0,2	0,0	1,69															
20 000 " " 50 000	25 270	26,5	839	1,8	23,8	1,7	2,83	1 441	9,4	49	0,1	1,3	0,1	2,60															
50 000 " " 80 000	14 005	14,7	895	2,0	28,4	2,1	3,18	1 051	6,9	68	0,2	2,1	0,2	3,11															
80 000 " " 100 000	5 840	6,1	523	1,1	18,2	1,3	3,48	551	3,6	50	0,1	1,7	0,1	3,47															
100 000 " " 250 000	17 792	18,7	2 756	6,0	99,0	7,1	3,59	2 832	18,5	472	1,2	16,4	1,5	3,48															
250 000 " " 500 000	6 443	6,7	2 235	4,9	79,3	5,7	3,55	2 263	14,8	817	2,2	27,9	2,5	3,42															
500 000 " " 1 Mill.	3 422	3,6	2 383	5,2	82,6	6,0	3,47	2 062	13,5	1 466	3,9	50,0	4,5	3,41															
1 Mill. " " 2 Mill.	2 157	2,3	3 028	6,6	101,8	7,3	3,36	1 751	11,4	2 483	6,6	82,6	7,4	3,33															
2 Mill. " " 5 Mill.	1 559	1,6	4 866	10,6	158,0	11,4	3,25	1 455	9,5	4 573	12,1	147,6	13,2	3,23															
5 Mill. " " 10 Mill.	606	0,6	4 238	9,3	134,4	9,7	3,17	595	3,9	4 171	11,0	132,4	11,8	3,17															
10 Mill. und mehr	584	0,6	23 708	51,9	656,7	47,4	2,77	584	3,8	23 708	62,6	656,7	58,7	2,77															
Zusammen	95 383	100	45 714	100	1 386,3	100	3,03	15 298	100	37 867	100	1 118,9	100	2,95															
Handwerk 1958 ⁴⁾															Sonstiges produzierendes Gewerbe 1958														
8 000 bis unter 10 000	2 189	3,4	20	0,3	0,1	0,1	0,72	725	4,9	6	0,5	0,1	0,1	0,68															
10 000 " " 20 000	10 901	16,7	161	2,5	3,0	1,3	1,87	3 177	21,5	46	3,3	0,7	1,6	1,56															
20 000 " " 50 000	19 290	29,5	641	9,9	18,4	8,2	2,87	4 539	30,8	149	10,7	4,1	9,3	2,75															
50 000 " " 80 000	10 847	16,6	694	10,8	22,1	9,9	3,19	2 107	14,3	133	9,6	4,2	9,5	3,14															
80 000 " " 100 000	4 424	6,8	396	6,1	13,9	6,2	3,50	865	5,9	77	5,5	2,6	6,0	3,40															
100 000 " " 250 000	12 683	19,4	1 937	30,0	71,2	31,9	3,67	2 277	15,4	347	24,9	11,4	25,9	3,29															
250 000 " " 500 000	3 490	5,3	1 183	18,4	43,9	19,6	3,70	690	4,7	235	16,9	7,5	17,1	3,21															
500 000 " " 1 Mill.	1 108	1,7	747	11,6	26,9	12,1	3,61	252	1,7	170	12,2	5,7	12,9	3,32															
1 Mill. " " 2 Mill.	314	0,5	427	6,6	15,2	6,8	3,56	92	0,6	118	8,5	4,0	9,2	3,43															
2 Mill. " " 5 Mill.	74	0,1	209	3,2	7,4	3,3	3,55	30	0,2	84	6,0	3,0	6,8	3,57															
5 Mill. " " 10 Mill.	6	0,0	39	0,6	1,3	0,6	3,44	5	0,0	28	1,9	0,7	1,6	2,52															
10 Mill. und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—															
Zusammen	65 326	100	6 454	100	223,4	100	3,46	14 759	100	1 393	100	44,0	100	3,16															
Großhandel 1958															Einzelhandel 1958														
8 000 bis unter 10 000	178	1,1	2	0,0	0,0	0,0	0,43	1 392	2,6	13	0,1	0,1	0,0	0,78															
10 000 " " 20 000	942	5,9	14	0,1	0,1	0,1	0,85	6 581	12,3	97	1,1	1,8	0,6	1,81															
20 000 " " 50 000	2 178	13,5	74	0,5	0,9	0,7	1,26	13 932	26,0	474	5,5	13,5	4,8	2,85															
50 000 " " 80 000	1 649	10,3	105	0,8	1,4	1,1	1,35	9 571	17,9	613	7,1	19,7	7,0	3,21															
80 000 " " 100 000	869	5,4	78	0,6	1,2	0,9	1,53	4 314	8,1	385	4,4	13,4	4,8	3,48															
100 000 " " 250 000	3 847	23,9	633	4,6	9,4	7,1	1,48	12 338	23,1	1 893	21,8	65,1	23,4	3,44															
250 000 " " 500 000	2 464	15,3	875	6,4	11,9	9,1	1,36	3 385	6,3	1 151	13,2	37,3	13,4	3,24															
500 000 " " 1 Mill.	1 759	11,0	1 233	9,0	16,1	12,3	1,30	1 184	2,2	803	9,2	25,4	9,1	3,17															
1 Mill. " " 2 Mill.	1 084	6,7	1 507	11,0	18,0	13,8	1,20	472	0,9	652	7,5	20,1	7,2	3,07															
2 Mill. " " 5 Mill.	732	4,6	2 224	16,2	25,8	19,7	1,16	220	0,4	649	7,5	19,5	7,0	3,00															
5 Mill. " " 10 Mill.	231	1,4	1 606	11,7	16,3	12,5	1,02	69	0,1	484	5,6	15,1	5,4	3,11															
10 Mill. und mehr	145	0,9	5 366	39,1	29,7	22,7	0,55	49	0,1	1 478	17,0	48,2	17,3	3,26															
Zusammen	16 078	100	13 717	100	130,8	100	0,95	53 507	100	8 692	100	279,2	100	3,21															
Forstwirtschaft 1958 ⁵⁾															Sonstige Wirtschaftsbereiche 1958														
8 000 bis unter 10 000	176	4,7	2	0,3	0,0	0,1	0,69	2 808	4,0	25	0,4	0,2	0,1	0,60															
10 000 " " 20 000	744	20,0	11	2,3	0,1	1,7	1,16	15 929	22,8	238	3,9	3,3	2,2	1,42															
20 000 " " 50 000	1 204	32,4	40	8,4	0,6	7,7	1,51	26 519	38,0	876	14,4	22,0	14,7	2,51															
50 000 " " 80 000	526	14,2	34	7,1	0,6	7,2	1,68	10 966	15,7	690	11,3	18,7	12,5	2,71															
80 000 " " 100 000	261	7,0	23	4,9	0,4	5,6	1,86	3 346	4,8	298	4,9	9,2	6,1	3,07															
100 000 " " 250 000	578	15,6	88	18,4	1,7	21,3	1,89	7 272	10,4	1 087	17,8	34,1	22,8	3,13															
250 000 " " 500 000	138	3,7	47	9,9	0,8	10,8	1,79	1 803	2,6	613	10,1	17,3	11,6	2,82															
500 000 " " 1 Mill.	58	1,6	39	8,2	0,6	7,4	1,47	687	1,0	471	7,7	12,2	8,2	2,59															
1 Mill. " " 2 Mill.	15	0,4	22	4,6	0,4	4,7	1,67	269	0,4	366	6,0	8,6	5,7	2,35															
2 Mill. " " 5 Mill.	8	0,2	21	4,5	0,3	4,2	1,52	148	0,2	448	7,4	10,0	6,7	2,23															
5 Mill. " " 10 Mill.	5	0,1	33	6,9	0,5	6,6	1,56	42	0,1	302	5,0	5,6	3,8	1,86															
10 Mill. und mehr	3	0,1	116	24,5	1,8	22,7	1,51	20	0,0	677	11,1	8,2	5,6	1,23															
Zusammen	3 716	100	476	100	7,8	100	1,63	69 809	100	6 091	100	149,4	100	2,45															

¹⁾ Ohne die (steuerbefreiten) Unternehmen mit Jahresumsätzen von weniger als 8000 DM. — ²⁾ Ohne Landwirtschaft. — ³⁾ Entsprechend den für 1958 durch Bildung der Organkreise erfolgten Umstellungen. — ⁴⁾ Ohne die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe, die in „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ mitgehalten sind. — ⁵⁾ Einschließlich Jagdwirtschaft, gewerblicher Gärtnerei und Sämereiwirtschaft, gewerblicher Tierzucht.

lich der Steuerpflichtigenzahl (22 589) und der Umsatzhöhe (2,43 Mrd. DM) alle anderen Einzelhandelszweige übertrifft, wurden nur 70 Unternehmen mit Umsätzen von über 1 Mill. DM gezählt (Umsatzanteil 20,9 vH). Dagegen befinden sich unter den 2736 Einzelhandelsunternehmen mit Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf, die 932 Mill. DM umsetzten, 201 Großunternehmen, deren Umsatzanteil 610 Mill. DM = 65,4 vH betrug. Wie stark die Spannen auch innerhalb eines Zweiges sind, zeigt der Einzelhandel mit Waren aller Art; insgesamt gehörten im Berichtsjahr 4410 Steuerpflichtige mit einem Umsatz von 1,34 Mrd. DM dieser Kategorie an, die sich wie folgt zusammensetzt:

Wirtschaftsklasse	Insgesamt		Darunter Steuerpflichtige mit Millionenumsätzen		
	Steuerpflichtige ¹⁾	Umsatz Mill. DM	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	vH
Reformwarengeschäfte	115	17	—	—	—
Gemischtwarengeschäfte ²⁾ ...	4 213	411	18	28	6,7
Warenhäuser, Kaufhäuser, Klein- und Serienpreisgeschäfte	31	185	30	184	99,8
Versandhandelsgeschäfte	6	165	6	165	100
Konsumgenossenschaften ...	45	564	43	563	99,8

¹⁾ Im Gegensatz zum Vorjahr nur Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von 8000 DM und mehr. — ²⁾ Einschließlich Einzelhandelsgeschäfte mit Waren verschiedener Art ohne Schwerpunktangabe.

Gegenüber dem Vorjahr sind namentlich bei den Kaufhäusern und Versandhandelsgeschäften Umsatzen erfolgt. Einerseits wurden Kaufhäuser, obwohl sie als solche firmieren, auf Grund näherer Untersuchungen zu den Gemischtwarengeschäften umgestellt. Die Zahl der Kaufhäuser hat sich auch durch Organkreisbildung verringert. Andererseits sind einige Gemischtwarengeschäfte zu den Kaufhäusern umgesetzt worden. Von den im Vorjahr nachgewiesenen 13 Versandhandelsgeschäften sind zwei kleine Firmen ausgeschieden (durch Organkreisbildung und Betriebsauflösung) und fünf — ebenfalls meist kleine — Unternehmen teils zu den Gemischtwarengeschäften, teils zum Einzelhandel mit Textilwaren aller Art gekommen. Die sechs verbliebenen Versandhandelsgeschäfte konnten 1958 eine Umsatzsteigerung um 31,2 Mill. DM = 23,3 vH erzielen.

Bei den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“, in denen viele verschiedenartige Wirtschaftsgruppen und -zweige zusammengefaßt sind, kommt den kleinen Unternehmen eine noch weit größere Bedeutung zu als im Einzelhandel. Von den 69 809 Steuerpflichtigen, die 1958 in dieser Wirtschaftshauptabteilung mit einem Gesamtumsatz von 6,09 Mrd. DM ermittelt wurden, hatten 45 256 = 64,8 vH Umsätze von weniger als 50 000 DM (Umsatzanteil 18,7 vH). Die Größenklassen bis zu 100 000 DM umfaßten bereits 59 568 Steuerpflichtige = 85,3 vH (Umsatzanteil 34,9 vH). Ein weiteres reichliches Drittel des Gesamtumsatzes (35,6 vH) kam auf 9762 Unternehmen (= 14,0 vH) mit Umsätzen zwischen 100 000 DM und 1 Mill. DM, der Rest von 29,5 vH auf 479 Unternehmen (= 0,7 vH) mit Millionenumsätzen. Daß die unteren Größenklassen bei dieser Wirtschaftshauptabteilung zahlenmäßig so stark ins Gewicht fallen, ist besonders auf die hier erfaßten handwerklichen Dienstleistungsgewerbe, die Handelsvertreter und Handelsvermittler, die freien Berufe und den Personen- und Güterkraftwagenverkehr sowie auf das Fuhrgewerbe zurückzuführen. Die folgende Tabelle zeigt, in welchem Grade sich Anzahl und Umsätze der erfaßten Steuerpflichtigen der genannten Kategorien auf die Größenklassen von 8000 DM bis unter 50 000 DM und (kumuliert) bis unter 250 000 DM konzentrieren. Zu den Umsätzen dieser Kategorien ist zu bemerken, daß der Anteil der Einkommen am Umsatz bei ihnen erheblich höher liegt als in anderen Wirtschaftszweigen; denn die Beträge bestehen hier zu einem erheblichen Teil aus Arbeits- und Unternehmerlohn mit nur wenig ins Gewicht fallenden Vorleistungen.

Wirtschaftsbereich	Insgesamt		Darunter in Hundertteilen mit Umsatz von 8000 DM bis unter			
	Steuerpflichtige ¹⁾	Umsatz Mill. DM	50 000 DM	250 000 DM	Steuerpflichtige	Umsatz
Gaststättenwesen	20 983	1 560	58,5	20,8	96,0	70,9
Darunter						
Schankgewerbe	18 199	1 183	61,6	25,0	97,2	77,2
Beherbergungsgewerbe	1 958	275	43,3	7,7	86,9	44,5
Freie Berufe ²⁾	13 906	722	65,6	36,1	98,8	87,2
Davon						
Ärzte	5 521	299	55,5	32,3	99,2	94,0
Zahnärzte u. Dentisten	3 894	159	72,6	52,0	100	100
Tierärzte	507	15	89,9	79,3	100	100
Rechtsanw. u. Notare	1 166	77	60,9	25,1	96,6	78,6
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater	421	45	47,7	12,1	95,2	56,7
Sonst. Wirtschaftsberatung	2 397	127	77,7	34,8	97,5	69,4
Handelsvertreter	8 724	428	74,3	33,7	98,0	80,8
Straßenverkehr	6 436	517	62,6	19,7	94,5	61,0
Friseurgewerbe	5 417	165	87,3	65,2	99,8	97,2
Vermittlergewerbe	1 269	59	84,4	36,5	97,8	63,4
Verleihgewerbe	766	41	75,8	30,5	97,7	71,5
Wäscherei, Färberei und chemische Reinigung ..	1 512	138	65,5	15,9	93,5	46,6

¹⁾ Im Gegensatz zum Vorjahr nur Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von 8000 DM und mehr. — ²⁾ Soweit nachstehend ausgegliedert. — ³⁾ Berichtigtes Vorjahrsergebnis ohne Kleinunternehmen: 52 Mill. DM.

Wenn man von den im Vorjahr veröffentlichten Ergebnissen die Steuerpflichtigen mit Umsätzen von weniger als 8000 DM abzieht⁴⁾, ergibt sich 1958 eine Zunahme der Steuerpflichtigen und ihres Umsatzes in allen vorgenannten Wirtschaftszweigen mit Ausnahme der Handelsvertreter, weil bei diesen Umsatzen zu verschiedenen Großhandelszweigen stattgefunden haben. Bei den Zugängen an Steuerpflichtigen handelt es sich hauptsächlich um bereits in den Vorjahren vorhandene Kleinunternehmen, deren Umsatz 1958 die Steuerfreigrenze von 8000 DM überschritten hat.

In der nachstehenden Tabelle sind einige bedeutendere Gruppen und Zweige der „Sonstigen Wirtschaftsbereiche“ zusammengestellt, für die überwiegend die großbetriebliche Struktur charakteristisch ist.

Wirtschaftsgruppe Wirtschaftszweig	Insgesamt		Darunter Steuerpflichtige mit Millionenumsätzen		
	Steuerpflichtige ¹⁾	Umsatz Mill. DM	Steuerpflichtige	Umsatz Mill. DM	vH
Rundfunkwesen	3	69	3	69	100
Eisenbahnen (ohne Bundesbahn), Straßenbahnen ...	17	27	7	26	94,6
Verlagswesen	449	414	74	336	81,2
Spedition, Lagererei	420	350	54	273	78,1
Krankenhäuser, Pflegeanstalten	295	129	29	79	61,3
Schiffahrt	274	50	8	29	58,1
Geld-, Bank- u. Börsenwesen	1 979	516	8	291	56,3
Wohnungs- und Grundstücks- wesen; Vermögensverwaltung	574	111	25	62	55,6

¹⁾ Im Gegensatz zum Vorjahr nur Steuerpflichtige mit einem Jahresumsatz von 8000 DM und mehr.

Die gegenüber der vorjährigen Veröffentlichung auffälligen Unterschiede bei den Eisenbahn-, Straßenbahn-, Schifffahrts- und Speditionsunternehmen mit Millionenumsätzen sind größtenteils auf Organkreisbildungen zurückzuführen (Zu- und Abgang von Organtöchtern, Änderung der gewerblichen Zuordnung).

Die Haupttabelle I enthält auch eine Berechnung der durchschnittlichen Umsatzsteuerbelastung in den Wirtschaftshauptabteilungen, gegliedert nach Größenklassen. Der tatsächliche Durchschnittssteuersatz für alle Wirtschaftsbereiche be-

⁴⁾ Gaststättenwesen 3004 Steuerpflichtige, freie Berufe 3125, Handelsvertreter 6580, Straßenverkehr 2086, Friseurgewerbe 3129, Vermittlergewerbe 1435, Verleihgewerbe 1062, Wäscherei usw. 1994.

II. Die Umsätze nach Umsatzgrößenklassen und nach wirtschaftlicher Gliederung

Wirtschaftliche Gliederung	Steuerpflichtige	Gesamtumsatz in Mill. DM	Gliederung des Gesamtumsatzes nach Umsatzgrößenklassen (Umsatzbeträge in 1000 DM)							
			8000 bis unter 10 000 DM		10 000 bis unter 20 000 DM		20 000 bis unter 50 000 DM		50 000 bis unter 80 000 DM	
			Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz
Gesamtsumme¹⁾	238 493	74 690	7 592	68 821	38 863	575 763	69 103	2 303 427	36 717	2 336 947
Wirtschaftshauptabteilung Forst- u. Jagdwirtschaft, gewerbliche Gärtnerei, gewerbliche Tierzucht, Hochseefischerei ..	3 716	476	176	1 599	744	11 157	1 204	39 722	526	33 559
Wirtschaftshauptabteilung Produzierendes Gewerbe²⁾	95 383	45 714	3 038	27 513	14 667	216 185	25 270	839 597	14 005	895 266
Davon										
Bergbau, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Energiewirtschaft	2 893	2 847	81	732	353	5 228	735	24 529	347	21 814
Darunter										
Gew. u. Verarb. v. Steinen, Erden u. grobker. Erzeugn.	2 425	1 133	66	597	315	4 665	628	20 911	293	18 440
Energiewirtschaft (ohne Stadtwerke)	440	1 403	**)	:	**)	:	*) 156	4 216	54	3 374
Eisen- und Metallherzeugung und -verarbeitung	16 321	18 369	451	4 089	2 495	36 729	4 248	140 488	2 110	134 326
Davon										
Eisenschaffendes Gewerbe	147	543	*) 3	39	**)	:	12	378	7	461
NE-Metallgewerbe	141	802	*) 4	55	**)	:	11	376	10	651
Stahlbau	407	528	9	82	20	268	37	1 244	30	1 928
Maschinenbau	2 237	4 872	39	354	180	2 663	406	13 723	196	12 466
Fahrzeugbau (Straßen- und Luftfahrzeuge); Schiffbau ..	3 332	4 008	96	870	505	7 460	896	29 857	519	32 990
Elektrotechnik	1 555	3 904	24	221	140	2 090	343	11 804	230	14 920
Feinmechanik und Optik	2 393	1 513	64	581	404	6 006	645	21 572	333	20 907
Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwarengewerbe	6 109	2 199	217	1 962	1 241	18 167	1 898	61 534	785	50 003
Verarbeitende Gewerbe (ohne Eisen- u. Metallverarbeit.)	47 996	20 560	1 690	15 318	7 331	106 914	11 246	374 586	6 979	447 677
Davon										
Chemisches Gewerbe und Mineralölverarbeitung	851	1 517	18	163	78	1 173	121	4 304	93	6 004
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	428	422	6	56	27	412	61	2 011	47	3 125
Feinkeramik, Glasgewerbe	415	213	10	91	50	758	106	3 431	47	2 939
Sägerei und Holzbearbeitung	1 500	638	31	280	142	2 074	199	6 595	125	8 077
Holzverarbeitung	9 772	1 624	350	3 177	1 856	27 708	3 288	107 968	1 558	98 632
Papierherzeugung und -verarbeitung; Druckereigewerbe ³⁾	2 067	1 929	16	145	171	2 631	356	12 209	261	16 593
Lederherzeugung und -verarbeitung	5 049	1 583	398	3 608	1 571	22 539	1 643	52 356	555	34 734
Textilgewerbe	2 310	4 343	65	586	250	3 674	389	12 888	210	13 347
Bekleidungsgewerbe	5 160	1 180	536	4 845	1 814	25 647	1 376	42 370	377	23 843
Herstellung von Musikinstrum., Spielw., Turn- u. Sportgeräten, Schmuckw. u. Bearbeitung von Edelsteinen	1 286	597	45	410	217	3 078	290	9 422	139	8 802
Mühlengewerbe, Nahrungsmittel-, Stärke- und Futtermittelgewerbe, Bäckerei- und Süßwarengewerbe	9 922	2 078	99	904	605	9 132	2 361	84 882	2 597	168 170
Fleisch- u. Fischverarbeitung, Milchverwertung, Speiseöl- und Speisefettherstellung; Zuckerindustrie	7 785	2 651	92	838	430	6 287	819	28 058	821	53 887
Obst- und Gemüseverwertung	242	299	6	55	25	378	33	1 095	29	1 875
Getränkeherstellung	1 046	991	18	160	95	1 423	180	6 233	109	6 932
Tabakwarenherstellung	163	495	18	160	95	1 423	24	764	11	717
Bau-, Ausbau- und Bauhilfsgewerbe	28 173	3 938	816	7 374	4 488	67 314	9 041	299 994	4 569	291 449
Darunter										
Hoch-, Tief- und Ingenieurbau	8 675	2 426	233	2 108	1 185	17 893	2 188	73 237	1 188	75 410
Bauinstallation	5 486	555	100	909	577	8 687	1 532	52 809	1 129	73 015
Ausbauwerke	10 679	719	383	3 452	2 153	32 245	3 938	130 386	1 767	112 222
Wirtschaftshauptabteilung Großhandel⁴⁾	16 078	13 717	178	1 616	942	13 927	2 178	74 021	1 649	105 532
Darunter										
Großhandel mit Vieh und Geflügel (lebend), Getreide, Mehl, Saaten, Futter- und Düngemitteln	2 521	1 511	21	191	162	2 359	454	15 588	350	22 665
Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln	4 085	2 618	32	290	179	2 679	447	15 143	345	22 202
Großhandel mit Rohstoffen und Halbwaren	3 162	4 154	47	428	248	3 641	444	14 881	292	18 686
Großhandel mit Fertigwaren	6 026	4 552	73	663	339	5 019	802	27 346	629	39 848
Wirtschaftshauptabteilung Einzelhandel	53 507	8 692	1 392	12 630	6 581	97 276	13 932	474 056	9 571	612 794
Darunter										
Einzelhandel mit Waren aller Art	4 410	1 342	54	488	323	4 959	1 133	39 699	1 025	66 208
Einzelhandel mit Nahrungs- u. Genußmitt. u. verw. Waren	22 589	2 429	573	5 211	2 861	42 372	6 308	216 047	4 514	288 536
Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Ausstattungsartikeln, Schuhen und Sportartikeln	8 678	1 598	291	2 633	1 223	17 854	2 147	71 715	1 248	79 891
Einzelhandel mit Eisen-, Stahl-, Blech- und Metallwaren, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Wohnbedarf, Musikinstrumenten, Elektro- und Rundfunkgeräten ..	4 647	954	115	1 043	535	7 925	1 103	36 903	726	46 927
Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen ⁵⁾	2 740	344	64	587	366	5 421	821	27 734	503	31 763
Einzelhandel mit chemischen Erzeugnissen ⁶⁾	3 537	580	67	611	258	3 738	548	18 933	478	31 139
Einzelhandel mit Maschinen ⁷⁾	2 736	932	68	614	346	5 092	718	24 048	418	26 670
Wirtschaftshauptabteilung Sonstige Wirtschaftsbereiche ..	69 809	6 091	2 808	25 463	15 929	237 218	26 519	876 031	10 966	689 796
Davon										
Übriges Handelsgewerbe ⁸⁾ , Geld- und Versicherungswesen	14 241	1 591	865	7 801	4 238	62 327	4 477	143 515	1 731	109 940
Darunter Handelsvertreter, Vermittler, Werbg. u. Verleih	11 757	649	832	7 502	4 037	59 316	3 971	125 999	1 292	81 408
Dienstleistungen (ohne öffentliche)	31 510	2 305	1 235	11 239	7 276	107 987	11 813	386 483	4 723	297 947
Darunter Gaststättenwesen	20 983	1 560	562	5 123	3 916	58 479	7 792	260 210	3 654	231 486
Verkehrswirtschaft	7 746	991	198	1 793	1 468	22 514	2 986	96 172	1 121	71 274
Darunter Straßenverkehr	6 436	517	178	1 612	1 350	20 667	2 500	79 331	877	56 014
Öffentl. Dienst u. Dienstleistungen im öffentl. Interesse ..	16 312	1 204	510	4 630	2 947	44 390	7 243	249 861	3 391	210 635
Darunter Freie Berufe ⁹⁾	13 906	722	344	3 115	2 263	34 391	6 512	222 712	3 169	196 838

: = Zur Wahrung des Steuergeheimnisses nicht nachgewiesen. — *) = Die Position enthält Umsätze zur Wahrung des Steuergeheimnisses. — **) = Die Position wurde zur Wahrung des Steuergeheimnisses in eine andere Größenklasse verlegt. — ¹⁾ Ohne Landwirtschaft. — ²⁾ Ohne die handwerklichen Dienstleistungsgewerbe, die in „Sonstige Wirtschaftsbereiche“ mitenthalten sind. — ³⁾ Einschließlich Licht- und Fotopauserei. — ⁴⁾ Einschließlich Gemeinschaftsein- und -verkauf; ohne Verlagswesen. — ⁵⁾ Einzelhandel mit Druckereierzeugnissen, Papier- und Schreibwaren, Lehrmitteln und Bürobedarf, Kunst- und kunstgewerblichen Gegenständen, Galan-

im Kalenderjahr 1958 sowie die Anteile der Organkreise am Gesamtumsatz 1958

Gliederung des Gesamtumsatzes nach Umsatzgrößenklassen (Umsatzbeträge in 1000 DM)														Organkreise		
80 000 bis unter 100 000 DM		100 000 bis unter 250 000 DM		250 000 bis unter 500 000 DM		500 000 bis unter 1 Million DM		1 Million DM und mehr			darunter 10 Millionen DM und mehr			Anzahl	Umsatz	
Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	Steuerpflichtige	Umsatz	in vH der Sp. 2	Steuerpflichtige	Umsatz	in vH der Sp. 2		in Mill. DM	in vH der Sp. 2
14 630	1 307 030	41 827	6 456 586	14 233	4 921 301	7 110	4 929 151	8 418	51 791 392	69,3	801	31 345 310	42,0	232	13 243	17,7
261	23 366	578	87 754	138	47 113	58	39 247	31	192 390	40,4	3	116 414	24,5	—	—	—
5 840	522 177	17 792	2 755 799	6 443	2 234 798	3 422	2 382 966	4 906	35 839 584	78,4	584	23 708 248	51,9	182	12 189	26,7
146	12 965	484	75 664	273	95 771	209	143 014	265	2 466 805	86,7	37	1 902 545	66,8	12	1 095	38,5
129	11 434	414	64 398	232	81 274	177	120 897	171	810 375	71,5	7	431 539	38,1	5	340	30,0
17	1 531	*) :	:	*) 139	46 003	*) :	:	74	1 348 224	96,1	18	1 191 715	84,9	7	755	53,8
787	70 420	2 599	410 607	1 225	431 364	841	590 110	1 565	16 550 864	90,1	240	12 433 497	67,7	64	7 029	38,3
4	363	23	3 873	19	7 304	22	15 519	57	515 024	94,8	11	377 057	69,4	:	:	:
5	468	22	3 829	30	10 460	20	14 192	39	772 160	96,3	12	680 629	84,8	4	526	65,6
12	1 073	91	15 409	60	22 244	55	39 005	93	446 588	84,6	9	216 416	41,0	:	:	:
84	7 484	350	55 973	244	86 427	213	149 646	525	4 542 863	93,3	87	3 064 431	62,9	22	843	17,3
201	18 053	611	97 833	263	92 709	123	83 631	118	3 645 268	90,9	20	3 358 176	83,8	4	2 608	65,1
93	8 261	316	48 048	120	42 318	103	72 636	186	3 703 410	94,9	48	3 263 422	83,6	12	2 502	64,1
125	11 209	370	58 054	166	57 867	89	60 187	197	1 276 762	84,4	17	756 880	50,0	5	205	13,5
263	23 509	816	127 588	323	112 035	216	155 294	350	1 648 789	75,0	36	716 486	32,6	12	250	11,4
3 105	277 457	9 794	1 522 341	3 548	1 229 885	1 727	1 206 603	2 576	15 379 546	74,8	291	8 952 949	43,5	101	3 912	19,0
31	2 794	162	26 558	86	30 913	81	58 073	181	1 387 146	91,4	27	928 772	61,2	14	446	29,4
21	1 885	88	14 028	57	20 383	53	38 569	68	341 904	80,9	7	154 785	24,4	4	44	10,5
16	1 474	67	11 078	44	15 030	27	18 024	48	159 817	75,2	7	154 785	24,4	3	29	13,6
74	6 666	386	65 085	252	88 992	170	119 860	121	339 938	53,3	4	66 725	10,5	4	63	2,8
541	48 171	1 283	194 620	422	146 822	215	151 804	259	844 794	52,0	13	213 098	13,1	9	186	9,6
115	10 265	465	74 334	252	92 465	143	98 942	288	1 621 079	84,1	37	916 514	47,5	4	729	46,0
179	15 922	398	58 912	93	33 159	63	43 517	149	1 318 137	83,3	17	951 872	60,1	32	879	20,2
84	7 509	298	47 441	226	82 064	217	157 953	571	4 017 914	92,5	100	2 564 694	59,0	3	155	13,1
146	12 990	367	57 396	204	73 059	143	101 393	197	838 876	71,1	13	355 259	30,1	3	94	15,8
58	5 220	196	32 122	133	47 077	101	70 392	107	420 306	70,4	4	160 003	26,8	9	947	20,0
1 195	106 441	2 517	359 555	322	107 121	87	59 761	139	1 182 277	56,9	21	855 862	41,2	4	130	43,6
583	52 711	3 292	535 182	1 290	432 039	296	195 143	162	1 347 345	50,8	20	973 647	36,7	9	110	11,1
6	511	43	7 148	27	9 686	22	14 599	51	263 174	88,2	3	125 033	41,9	3	100	20,2
48	4 208	207	34 915	120	43 945	96	69 516	190	823 795	83,1	18	332 051	33,5	5	153	3,9
8	690	25	3 967	20	7 130	13	9 057	45	473 044	95,4	7	354 634	71,6	5	153	3,9
1 802	161 335	4 915	747 187	1 397	477 778	645	443 239	500	1 442 369	36,6	16	419 257	17,3	:	:	:
523	46 837	1 701	268 186	743	259 180	471	328 365	443	1 354 340	55,8	16	419 257	17,3	:	:	:
487	43 405	1 317	196 264	245	82 498	67	45 063	32	52 250	9,4	—	—	—	—	—	—
620	55 539	1 434	212 435	290	96 061	74	48 530	20	28 141	3,9	—	—	—	—	—	—
869	77 746	3 847	632 681	2 464	875 266	1 759	1 233 576	2 192	10 703 240	78,0	145	5 366 216	30,1	21	742	5,4
158	14 045	706	113 847	322	113 451	175	119 972	173	1 109 203	73,4	20	701 986	46,5	:	:	:
215	19 285	975	163 294	733	263 013	569	399 503	590	1 732 513	66,2	20	348 860	13,3	—	—	—
165	14 701	677	111 394	435	155 603	342	242 096	512	3 592 919	86,5	42	2 383 923	57,4	7	105	2,5
322	28 886	1 444	237 149	928	327 592	645	451 284	844	3 434 142	75,4	53	1 296 855	28,5	9	70	1,5
4 314	385 549	12 338	1 893 007	3 385	1 150 767	1 184	802 583	810	3 263 516	37,5	49	1 477 670	17,0	8	101	1,2
476	42 250	1 079	159 525	179	59 695	44	29 737	97	939 883	70,0	23	675 395	50,3	—	—	—
1 956	174 842	5 227	782 941	923	308 739	157	101 515	70	508 318	20,9	10	375 065	15,4	:	:	:
607	54 351	1 882	297 543	728	251 208	337	232 371	215	590 694	37,0	5	150 444	9,4	—	—	—
339	30 304	1 078	169 056	411	141 259	208	144 047	132	376 217	39,4	3	90 151	9,5	:	:	:
211	18 910	555	84 722	133	45 400	56	38 318	31	91 060	26,5	:	:	:	:	:	:
267	23 984	1 230	200 459	543	182 560	126	79 205	20	39 019	6,7	—	—	—	:	:	:
179	16 009	451	69 605	201	72 368	154	107 840	201	609 955	65,4	6	154 895	16,6	3	59	6,3
3 346	298 192	7 272	1 087 345	1 803	613 357	687	470 779	479	1 792 662	29,4	20	676 762	11,1	21	211	3,5
622	55 687	1 620	247 412	404	136 094	167	113 928	117	714 027	44,9	11	419 411	26,4	10	33	2,1
387	34 562	937	140 359	189	63 610	81	56 315	31	80 198	12,4	:	:	:	—	—	—
1 581	140 863	3 636	541 231	837	282 748	263	175 110	146	361 254	15,7	3	72 210	3,1	4	5	0,2
1 268	112 927	2 945	438 355	602	202 029	170	113 202	74	138 124	8,9	:	:	:	—	—	—
406	36 201	991	150 338	327	114 255	145	100 607	104	398 391	40,2	3	151 545	15,3	7	173	17,5
340	30 328	840	127 193	237	82 635	83	56 166	31	62 732	12,1	—	—	—	—	—	—
737	65 441	1 025	148 364	235	80 260	112	81 134	112	318 990	26,5	3	33 596	2,8	—	—	—
661	58 662	795	113 379	112	36 100	33	22 678	17	33 793	4,7	—	—	—	—	—	—

terie- und Lederwaren. — *) Einzelhandel mit Gegenständen der Körper- und Gesundheitspflege, chemischen und optischen Erzeugnissen. — ?) Einzelhandel mit Maschinen, Fahrrädern, Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeugbedarf. — *) Einschließlich Verlagswesen. — *) Ärzte, Zahnärzte und Dentisten, Tierärzte, Rechtsanwälte und Notare, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater, sonstige Wirtschaftsberatung.

rechnet sich in Baden-Württemberg für das Jahr 1958 auf 2,62 vH gegenüber 2,60 vH im Vorjahr. Der tarifliche Normalsatz der Umsatzsteuer beträgt 4 vH. Ermäßigte Tarifsätze und Steuerbefreiungen aller Art (insbesondere der Anteil der Ausfuhrlieferungen) führen nicht nur zu erheblichen Unterschieden der Steuerbelastung zwischen den Wirtschaftshauptabteilungen, sondern auch innerhalb derselben zwischen den einzelnen Wirtschaftszweigen und -klassen. Für steuerpflichtige Großhandelslieferungen (nach § 7 Abs. 3 UStG, §§ 61 und 85 UStDB) beträgt der Steuersatz 1 vH, der 1958 für 13,7 vH des Gesamtumsatzes in Anspruch genommen wurde. Auch die forstwirtschaftlichen Umsätze unterliegen stark ermäßigten Steuersätzen (meist dem Satz von 1,5 vH). Eine besondere Bedeutung für die unteren Größenklassen hat die Umsatzsteuerbegünstigung des § 7 a UStG, die für Unternehmen mit einem Umsatz bis zu 80 000 DM in der Gewährung eines Freibetrags von 8000 DM Umsatz besteht⁵. Dazu kommt in den beiden untersten Größenklassen die Steuerbegünstigung für Handelsvertreter und -makler, Privatgelehrte, Künstler, Schriftsteller, Journalisten, deren Umsätze nach § 4 Ziff. 17 UStG bis zu 18 000 DM steuerfrei bleiben. Zu den vorgenannten Fällen gesellen sich noch zahlreiche andere steuerliche Erleichterungen, die nur für bestimmte Wirtschaftszweige gelten.

Das Handwerk kommt mit einer durchschnittlichen Umsatzsteuerbelastung von 3,46 (im Vorjahr 3,47) vH dem Normalsatz am nächsten. Es folgen (Vorjahreszahlen jeweils in Klammern) der Einzelhandel mit 3,21 (3,23) vH, das „Sonstige produzierende Gewerbe“ mit 3,16 (3,11) vH, die Industrie mit 2,95 (2,97) vH, die „Sonstigen Wirtschaftsbereiche“ mit 2,45 (2,50) vH, die Forstwirtschaft usw. mit 1,63 (1,63) vH und an letzter Stelle der Großhandel mit 0,95 (0,90) vH. Innerhalb des gesamten produzierenden Gewerbes, für das

⁵ Auf Grund des Siebenten Umsatzsteuer-Änderungsgesetzes vom 5. Oktober 1956 (BGBl. I S. 787).

sich die Durchschnittsbelastung mit 3,03 (3,04) vH berechnet, liegt die Belastung der industriellen Umsätze infolge des großen Anteils der steuerfreien Exportumsätze am niedrigsten. Je nach der Höhe der Ausfuhrquoten ergeben sich auch anscheinliche Abstufungen der Belastung zwischen den einzelnen Industriezweigen.

Bei den Umsatzgrößenklassen ergibt sich in Auswirkung des § 7 a UStG in der untersten Gruppe bei allen Wirtschaftsbereichen eine sehr niedrige Belastung (im Gesamtdurchschnitt 0,68 vH). Diese steigt dann stetig an. Die Belastungskurven erreichen ihre Kulminationspunkte beim Einzelhandel (3,48 vH), beim Großhandel (1,53 vH) und bei der Summe aller Bereiche (3,25 vH) in der Größenklasse von 80 000 bis unter 100 000 DM, bei der Industrie (3,48 vH), bei den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen“ (3,13 vH) und bei der Forstwirtschaft (1,89 vH) in der Größenklasse von 100 000 bis unter 250 000 DM, beim Handwerk (3,70 vH) in der Klasse von 250 000 bis unter 500 000 DM und beim „Sonstigen produzierenden Gewerbe“ (3,57 vH) erst in der Klasse von 2 bis unter 5 Mill. DM. Die Verminderungen der Durchschnittsbelastung in den darüberliegenden Größenklassen sind ebenfalls sehr unterschiedlich; am bedeutendsten sind sie bei den Großbetrieben des Großhandels und der Industrie mit Umsätzen von 10 Mill. DM und mehr, weil hier sich die Steuerbefreiungen und -begünstigungen am stärksten auswirken.

In der Haupttabelle II enthalten die letzten Spalten eine Aufgliederung der seit 1. April 1958 neugebildeten *Organkreise* nach der Wirtschaftssystematik. Am Gesamtumsatz des Jahres 1958 waren die nachgewiesenen 232 Organkreise mit 13,24 Mrd. DM = 17,7 vH beteiligt. Ihr Schwerkraft liegt beim produzierenden Gewerbe; hier steigt – bei einem Durchschnitt von 26,7 vH – der Umsatzanteil der Organkreise, wie die Tabelle II zeigt, bei einzelnen Wirtschaftsgruppen fast bis zu zwei Dritteln (Fahrzeugbau, Elektrotechnik, NE-Metallgewerbe).

Richard Taras

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten im Jahr 1959

Im Jahresbericht über die Neuerkrankungen an Infektionskrankheiten¹ sind die Meldungen zusammengefaßt, die von den Gesundheitsämtern auf Grund der Verordnung zur Bekämpfung übertragbarer Krankheiten von 1938 wöchentlich über die ihnen bekanntgewordenen Krankheitsfälle zu erstatten sind. Die im Bericht enthaltenen Zahlen über das Vorkommen von übertragbaren Krankheiten sind daher als Mindestwerte anzusehen. Dies gilt vor allem für die leichteren Infektionskrankheiten, bei denen erfahrungsgemäß nicht einmal in allen Fällen ein Arzt in Anspruch genommen wird.

Starke Zunahme der Kinderlähmung

Im Jahr 1959 wurden in Baden-Württemberg 472 Neuerkrankungen an übertragbarer Kinderlähmung festgestellt; das sind mehr als zweieinhalbmal soviel Fälle wie im Jahr zuvor (180). Entsprechend ist die Erkrankungsziffer von 2,4 je 100 000 Einwohner auf 6,3 gestiegen. Wie aus der folgenden Übersicht hervorgeht, wies von den übrigen Ländern des Bundesgebiets nur Bayern mit 8,1 Kinderlähmungsfällen je 100 000 Einwohner eine höhere Erkrankungsziffer auf als Baden-Württemberg. In Bayern war im Berichtsjahr eine ähnliche starke Zunahme der Erkrankungshäufigkeit gegenüber 1958 (3,1) zu verzeichnen wie in Baden-Württemberg, während in allen anderen Bundesländern bis auf Nordrhein-Westfalen, wo die Erkrankungsziffer von 1,7 auf 2,1 gestiegen ist, die Kinderlähmung seltener war als 1958. Auf Bayern und Baden-Württemberg entfielen 1959 nahezu 60 vH aller Kinderlähmungsfälle im Bundesgebiet.

In unserem Land trat die Kinderlähmung 1959 am häufigsten im Regierungsbezirk Nordbaden auf. Bei 184 Fällen ins-

Neuerkrankungen an Kinderlähmung 1959 und 1958 in den Ländern des Bundesgebiets und in Berlin (West)

Land	Anzahl		Auf 100 000 der Bevölkerung	
	1959 ¹⁾	1958	1959 ¹⁾	1958
Schleswig-Holstein	44	102	1,9	4,5
Hamburg	39	50	2,1	2,8
Niedersachsen	241	312	3,7	4,8
Bremen	15	19	2,2	2,8
Nordrhein-Westfalen	322	266	2,1	1,7
Hessen	59	137	1,3	3,0
Rheinland-Pfalz	104	155	3,1	4,6
Baden-Württemberg	472	180	6,3	2,4
Bayern	754	287	8,1	3,1
Saarland	11	48	1,0	4,7
Bundesgebiet	2 061	1 556	3,9	3,0
Außerdem Berlin (West)	57	194	2,6	8,7

¹⁾ Vorläufige Ergebnisse.

gesamt betrug die Erkrankungsziffer dort 11,2. Innerhalb des Regierungsbezirks zeigte sich eine besondere Häufung der Erkrankungsfälle in den Stadt- und Landkreisen Mannheim, Heidelberg und Karlsruhe sowie im Landkreis Bruchsal². In diesen sieben Kreisen allein erkrankten 155 Menschen an Kinderlähmung gegenüber 29 in den übrigen sechs Kreisen des Regierungsbezirks; der Stadtkreis Pforzheim hatte überhaupt keine Erkrankungsfälle aufzuweisen. Mit 7,5 Erkrankungen je 100 000 der Bevölkerung steht Südbaden hinsichtlich der

¹ Die Tuberkuloseerkrankungen und die Geschlechtskrankheiten werden vierteljährlich gesondert erfaßt; die entsprechenden Ergebnisse werden an anderer Stelle veröffentlicht.

² Über die Verbreitung der Infektionskrankheiten in den Kreisen im einzelnen unterrichtet der Statistische Bericht A IV 4-j/59.